# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 PL Doppel-Blatt . . . 10 PL

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-neile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bel wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M 68.

Nieder-

laarlem-

r. Kfm-

gsberg. Hanau

istr. 2.

err eson voller

nter det e Refe

4840

tha

Pension

ufmerk-

htete

Sion

le.

speare

elstedt,

tellung Casse

r. 21

ud.

eit

fittel

80

almst

19

Samstag den 8. März

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-Meher, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,

Kgl. Schlezz.

Curhaus & Colonnaden.

Car-Anlagen. Kochbrunnen. Heidenmauer.

Musoum.

Kunst-Ausstellung.

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lastner.

Berlin, Nene Wilhelmstrasse

#### Nachmittags 4 Uhr.

1.	Huldigungsmarsch	Kretschme
2.	Vorspiel zu "Odysseus"	Bruch.
3.	Introduction und Arie aus "Tannhäuser" Trompete-Solo: Herr Walter.	Wagner.
4	Nnn mit Din Polks	Bilse.

Harfe: Herr Wenzel. 6. Ouverture zu "Tell" . . . . . . . . Rossini. 7. I. ungarische Rhapsodie . . . . . . . .

8. Polonaise aus der Faust-Musik

Kungtverein. Synagoge. Kath, Kirche. Evang. Kirche. Bergkirche Engl. Kirche. Palais Pauline Hyglez-Gruppe Schiller-, Waterloo- & Krieger-Bankmal. åc. åc. Griechische Capella. Neroberg-Forneight. Platte. Wartthurm.

Ruine Sannenberg.

# 96. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. Michaelis-

#### Abends 8 Uhr.

1.	Ouverture zu	,Leichte	Cava	lle	ries			Suppé.
2.	I. Finale aus	"Oberon"						We ber.
9	To woone W	alvar						Millowa

4. Waldvöglein, Idylle . . . . . . . Doppler.

Flöte-Solo: Herr Richter.

5. Ouverture zu "Ein Abenteuer Händel's" . Reinecke. 6. Künstlergruss, Polka . . . . . . . . Jos. Strauss.

7. Menuett aus einem Streichquintett . . . Boccherini. 8. Musikalisches Actienunternehmen, Petpourri Conradi.

#### Feuilleton.

Allerhand Ehegebräuche. Nachfolgende Zusammenstellung kurzgefasster Angaben über Ehegebräuche bei allerlei Völkern stellt recht deutlich vor Augen, wie ungeheuer verschieden sich unter dem Einflusse mannigfacher Bedürfnisse und Anschauungen diese lattlirlichste und nothwendigste Einrichtung gestaltet. a) Aus der alten Welt: Kein Raramanier durfte beirathen, bevor er einen Feind getödtet hatte. Die Etrusker und Massageten hatten Weibergemeinschaft. Die Limyrnacer erzogen die von gemeinschaftlichen Weibergemeinschaft. ABSageten hatten Weibergemeinschaft. Die Limyrnacer erzogen die von gemeinschaftichen Weibern geborenen Kinder bis zum fünften Jahre in Gemeinschaft, dann wurden
die nach der Aehnlichkeit irgend einem Vater zugewiesen. In Babylon versteigerte man
die Madchen und stattete die Hässlichen mit dem Gelde aus, das aus dem Verkauf der
Schonen gelöst wurde. In Medien war es ein Unglück, wenn ein Weib weniger als fünf
Manner hatte. Die Thrazier vermehrten ihre Weiber oftmals bis auf vierzig. Unzufriedene
lonnten gegen Rückgabe der Kaufsumme ausgelöst werden. Bei den Jalohlaeren fand die
Brautwerbung in der Weise statt, dass die Bewerber beim Brautvater allerlei Scherze
trieben. Wer ihn am meisten zum Lachen reizte, wurde Eidam. Bei den Dapholypern
unden die Jungfrauen nach einem Feste in einen finsteren Raum gebracht. Die, welche eder Mann in der Finterniss ertappte, wurde seine Frau. b) in Asien: Die Aleuten sehmen so viele Frauen, als sie ernähren können, und schicken, wenn sie verarmen, einen Theil einfach wieder weiter. In Kamtschatka heirathen sich Personen schon im 13. und 14. Lebensjahre. Unter den Korjaken muss der Liebhaber erst den Eltern seiner Geliebten bestimmte schwere Dienste leisten und allerlei Hindernisse überwinden. Die Cirkassier und auf ihre schönen Frauen nicht eifersüchtig, aber die Tataren auf ihre hässlichen. In Armenien wird der Brantigam in Matten eingehüllt, die Braut aber in einen Sack gesteckt und ihr sie Taller auf der Konf gelett bevor sie gusammengegeben werden. Die Frau nach einem Feste in einen finsteren Raum Atmenien wird der Bräutigam in Matten eingehüllt, die Braut aber in einen Sack gesteckt und ihr ein Teller auf den Kopf gelegt, bevor sie zusammengegeben werden. Die Frau darf überdies ein Jahr lang nicht mit ihren Schwiegereitern sprechen. In Cochinchina werden Ehebrecherinnen den Elephanten vorgeworfen. Das Zerbrechen einer Münze in Giegenwart von Zeugen gilt als Scheidung. In Birmanien verkaufen die Armen ihre Weiber und Tochter an Fremde. Die Zellgesetze verbieten die Ausfuhr von Frauen und Mädchen. In Tibet herrscht Vielmännerei. Der älteste Bruder pflegt das Weib für alle auszuwählen. In Siam ist Vielweiberei an der Tagesordnung. Bei den Visirern, einem afghanischen Stamme, lässt das Mädchen dem Mann, der ihr gefällt, ein Schnupftuch mit der Nadel, mit der sie ihr eigenes Haar befestigt, an die Kopfbedeckung stecken. Dieser ist dann genöthigt, ihr Mann zu werden, sobald er ihrem Vater einen annehmbaren Kaufpreis

zahlen kann. c) In Afrika: Fast bei allen Völkern Afrikas herrscht Vielweiberei, so bei den Guanchen, den Fuliern, Mauren, am Cap Verde und auf der Küste Sierra Leone, in Congo und Loango, unter den Beetjuanen, Kaffern, Gallas und Agows, in Darfur, Bamkuk, Sofala u. a. m. In Darfur verheirathen sich die nächsten Verwandten unter einnander. In Bambuk kostet eine Frau ein Stück Vieh oder einige Pfund Salz. Die Guanchen begraben die Ehebrecher lebendig. In Abessinien löst Jeder seine Ehe nach Belieben und nimmt sein Vermögen zurück; die Kinder werden getheit. Auch die Prinzessinnen ändern ihre Männer nach Lust und Wunsch. d) In Amerika und Australie n sind die Eheverhältnisse unter den Eingeborenen nicht weniger eigenthämlich; so ziehen die Mbagas und Machicays in Südamerika nur einen Sohn und eine Tochter auf, die übrigen Kinder werden getödtet. Bei den Coroates-Insulanern in Brasilien herrscht Vielweiberei. Unter den Guaycurus bezieht der Mann das Haus der Frau und die Schwiegereltern sprechen nie mehr ein Wort mit dem Schwiegersohn. In Neu Holland auf Australien werden die Weiber viel geprügelt; auf den Freundschafts-Inseln sind die Frauen von den religiösen Feierlichkeiten ausgeschlossen. In Mataiwa geräth der in Todesgefahr, welcher ein ihm angebotenes Mädchen ausschlägt. Solche und andere Auswüchse und Thorheiten, ein ihm angebotenes Mädchen ausschlägt. Solche und andere Auswüchse und Thorheiten, Frevel und Tyranneien hat die Ehe bei den verschiedenen Völkern im Gefolge, doch ersieht man klar aus allen diesen Eigenheiten die Richtigkeit dessen, was Savigny sagt: "Die Ehe gehört zur Hälfte dem Rechte an, zur Hälfte aber der Sitte."

Aus der Mädchenschule. Lehrer: "Nun sagt Ihr mir jedes ein kleiges Lied, wie Ihr es öfter zu Hause vom Vater und von der Mutter singen hört."
Schülerin: "Freut Euch des Lebens, so lang das Lümpchen glüht."

Lehrer: "Gut! Nun ein anderes."

#### Schülerin: "Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküsst." Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer	Thermometer	Relative
	(Millimeter)	(Celsius)	Fenchtigkeit
6. Marz 10 Uhr Abends	754,7.	+ 4,5.	77 °/ <sub>0</sub> 76 . 72 .
7 8 . Morgens	752,5.	+ 5,4	
1 . Mittags	751,8.	+ 6,4.	

 März. Niedrigste Temperatur + 4,0, höchste + 9,6, m'ttl r + 6,8. Allgemeines vom 7. März. Gestern Mittag heiter, mässiger Nordost; Abends leicht bedeckt; heute Morgen theilweise heiter, später bedeckt, Regentropfen. Maier.

## Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 7. Marz 1884.

ber Nachdruck, der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Aster: Ihm, Hr. Kfm., Frankfurt. Haase, Hr. Kfm., Paris. Thierbach, Hr. Kfm., Blankenhain. Troost, Hr. Kfm., Hückeswagen. von Byla, Hr., Uthleben. Simons, Hr. Kfm., Hückeswagen. Jahn, Hr. Kfm., Berlin. Winkelmann, Hr. Kfm., Dresden.

Fisherm: Schell, Hr. Fabrikbes., Ludwigsburg. Lemmel, Br. Kfm., Strassburg. Fech, Hr. Kfm., Frankfurt. Kramm, Hr. Kfm., Schwetzingen. Schneider, Hr. Kfm., Mannheim. Krumm, Br. Grubenbes., Bendorf.

Eisenbahn-Hotel: Linde, Hr. Kfm., Cöln.

Europäischer Hof: Kaiser, Frl. Rent., Frankfurt. Simon, Hr. Rent., Heidelberg. Abel, Fr. Rent., Heidelberg. Kaufmann, Hr. Rent., Görlitz.

Grimer Wald: Sommer, Hr. Kim., Waldenburg.

Vier Jahreszeiten: Ventura, Frau Gräfin, Bukarest. Stromeyer, Hr., Freiburg.

Nassauer Hof: Bianchi, Frl. Kammersängerin m. Mutter, Wien. von Alvensleben, Hr. Baron, Exleben. Tribert, Hr., Luxemburg.

Nonnembof: Sporer, Hr. Fabrikbes., Viersen, Flesch, Schopen, Hr. Kfm., Leipzig. Beneke, Hr. Kfm., Hamburg. Creuznach. Crone, Hr. Kfm., Berlin. Flesch, Hr. Kfm., Frankfur Engert, Hr. Kin-

Dr. Pagenstecher's Augenklinik: Tschuske, Hr., Posen. Pariser Hof: Bergwall, Hr. Dr. med. m. Fr., Schweden.

Rhein-Motel: Walter, Hr. Rent. m. Fr., Frankfurt. von Fugger-Glott-Blumentbl. Hr. Graf, Würzburg. Emmerich. Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Amsterdam. Pictel. Br. Rent., Genf.

Römerbad: Wiegand, Hr. Ktm., Coblenz.

Weisses Ross: Langsdorff, Fr. Rittmeister, Bad Nauheim.

Spiegel: Becker, Hr. Rent., Neustadt. Kühne, Hr. Dr. jur., Berlin.

Tresenses-Hotes: Springmann, Hr. Kfm., Berlin. Springmann, Fr., Berlin. Frieds Hr. Kfm. m. Frau, Leipzig.

## Bekanntmachung.

Verpachtung eines Ausstellungs- bezw. Laden-Locals.

Die in der Curhaus-Colonnade belegene Traubencurhalle soll vom 1. April d. J. ab anderweitig verpachtet werden.

Dieses Local ist hell und geräumig, elegant ausgestattet und eignet sich ebensowohl für Ausstellung von Kunst-Gegenständen aller Art, wie als

Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf Mittwoch den 12. März 1884, Vormittags 11 Uhr, festgesetzt und werden die näberen Verpachtungs-Bedingungen an Ort und Stelle bekannt gegeben. Wiesbaden, den 1. März 1884.

Städt. Curdirection: F. Hey'l.

## Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Dîners zu Mk. 2 von 121 bis 2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf. Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus "

## Hotel

Grünen Wald Wieshaden.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mk.

PENSION.



### Heil- und Pflege-Anstalt "Rheineck" zu Niederwalluf a. Rhein.

Diese höchst comfortabel eingerichtete Anstalt bietet wegen ihrer berrlichen Lage, Diese höchst comfortabel eingerichtste Anstalt bietet wegen ihrer berrlichen Lage, reinster Luft, ihrem milden, beständigen Klima, welches von den schwächsten Nerven und Athmungswerkzeugen gut ertragen wird, dem Geschwächten und Leidenden ein erquickendes, heilbringendes Asyl. — Die Heilmethode ist eine eikektische, d. h. aus allen Heilarten das Beste auserlesen, keine einseitige, schablonenmässige. Dieselbe wird unterstützt durch physikalische, mechanisch physiologische Heilmittel, sowie Bäder aller Art und eine dem Krankheitsfalle genau anpassende Diät. — Die hierzu nöthigen Apparate und Einrichtungen entsprechen den Anforderungen der modernen Medicin und Hygiene. — Namentlich werden chronische Nerven- und Unterleibsleiden, allgem, Nervenschwäche (Erastheniel, Frauenkrankheiten, krankhafte Zustände der Hals- und Brustorgane, Constitution-Anomalien, schlechte Blut- und Säftebereitung, Reconvalescenz nach sehweren Krankheiten u. a. m. den besten Erfolg zu erwarten haben. — Prospectus &c. schweren Krankheiten u. a. m. den besten Erfolg zu erwarten haben. — Prospectus &c. auf Verlangen gratis von dem unterzeichneten Inhaber und Arzt der Anstalt

Dr. Felix Bitterfeld, prakt. Arzt &c.

Wiesbaden, Kirch Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

4755

Niederwalluf, Heilanstalt "Rheineck" Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

## Die Normal-Stiefel & Schuhe, System Prof. Dr. G. Jäger,

gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fussleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füssen schwitzen, stets kalte Füsse haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von dem Leiden oder doch beträchtliche Besserung. Obige Waaren sind wieder in grösster Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

> Schuh-Lager von Joseph Dichmann, 10 Langgasse 10.

#### Johann Hoff's Malzextract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmässige Funktion der Unterleibs-Organe. Bestbewährtes Stärkungmittel für Rekonvaleszenten nach jeder Krankheit, Preis 13 Fl, verpackt M, 7,30, 28 Fl, M, 17,80, 58 Fl, M, 38,30

## K. K. Hoflieferant

Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extract. Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Katarrhe, Kehlkopfleiden, Skropheln, von sicherem Erfolge und böchst angenehm zu nehmen. In Flacons à M. 3, M. 1,50 und M. 1. bei 12 Flaschen

#### Johann Hoff's Malz-Gesundheits-Chocolade. Sehr nährend u. stärkend f. körper-u. nervenschwache Personen. Dieselbe

Johann Hoff's

Brust-Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Ver-schleimung unübertroffen. Wegen

schleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe

man auf die blaue Packung und die Schutzmarke der echten Malz-

Extact-Bonbons (Bildniss des Er-finders) zu achten. In blauen Packeten à 80 u. 40 Pf. Von 4 Beuteln an Rabatt.

ist sehr wohlschmeckend u. besond, zu empf.; wo der Kaffeegenuss als zu aufregend untersagt ist. No. I à Pfd. M. 3,50, No. II à Pfd. M. 2,50, bei 5 Pfd. Rabatt.

## Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbilding, wie Blutleere. Bleichsucht &c. und daher s'ammender Nerven schwäche. I à Pfd. M. 5, II à Pfd. M. 4. Von 5 Pfd. an Rabatt.

#### Johann Hoff's Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel f. schwache Kinder, besonders aber f. Säuglinge, denen nicht hinreichende Mutter-milch gehoten werden kann. M. 1 und 1/2 M. pro Büchse.

General-Depot für Hessen-Darmstadt und Nassau bei: Herrn Friedr. Schmitt in Frankfurt a. M., Eschenheimerstrasse 27. Verkaufsstelle in Wiesbaden bei A. Schirg, Königl. Hoffieferant, Schiller-platz 2; H. Wenz, Spiegelgasse 4; F. A. Müller, Adelhaldstr. 28. 4808

## Magasin de Modes & Confections

de W. Hardt grosse Burgstrasse S

Grand assortiments des étoffes de robes, Chapeaux garnies et non garnies, rubans, fleurs, plumes, dentelles françaises. — Con-fections de Costumes élégants et simples à prix moderés.

## An- und Verkauf

#### Antiquitäten und Gemälden in grosser Auswahl

Schülzenhofstrasse 1. Bestellungen werden auch Kirch gasse 34 entgegen genommen.

F. A. Gerhardt.

## Mme. Chabert tailleuse française Robes & Confections

Grosse Burgstrasse 6, au 1er.

Zwei Damen können bei gebildeter Familie angenehme Pension erhalten in einer reizend gelegenen Villa mit schönem Garten und freier Aussicht. Näh. sub Lit. P. 3.11. 4772

Mr. v. Goutta gives instruction in playing the Zither.

Apply: 24 III., Taunusstrasse.

#### Villa "Carola", 4 Wilhelmsplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen Spelse Salon, Bade - Einrichtung, wärmtes Treppenhaus.

Vicolasstrasse 7 möblirte Bel Etage mit Gartenbenutzung 15. März zu vermiethen.

## Königliche Schauspiele.

Samstag den 8, März 1884. 57. Vorstellung.

(102, Vorstellung im Abonnement-)

## Hasemanns Töchter

Original-Volksstück mit Gesang in 4 Actes von Adolph L'Arronge. Musik von Millöcker.

#### Tageskalender.

Samstag den 8. März 1884.

Curhaus. 4 und 8 Uhr: Concert.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Druck und Verlag von Carl Ritter.

Für d

Anno

10 Für ter, wie Frem Pizeigen.

Symph

Pro Zum er Wis

Abo incertes tales ge

rschend Athsel d chaftigt

Atten. berall de Ortrag e er Physi Kehore zu Sue Ged gen, wit

Wer vissensch Anfnahme Preisen es terhalten Mismus. Wissensch

and es is durchzust eingeführt bandt, a verschiede